

Mitt. Landesmus. Joanneum Zool.	Heft 50	S. 73–75	Graz 1996
------------------------------------	---------	----------	-----------

Schmetterlinge an Bord der „Venizelos“ und die Wanderfalter (Lepidoptera)

Von Heinz HABELER

Inhalt: Der internationale Verkehr trägt zur Verschleppung von Schmetterlingen bei. An drei Tagen wurde ein kleiner Ausschnitt der „Deckfauna“ eines Fährschiffes mit 28 Arten registriert.

Abstract: The international traffic gives a contribution to the displacement of butterflies and moths. On three days a little part of the „ship-fauna“ of a ferry-ship was reported with 28 species.

Die „Venizelos“ der Anek-Line ist zur Zeit das größte Mittelmeerfährschiff, es fährt auf der Route Patras–Igoumenitsa–Triest, in der Saison zweimal wöchentlich. Nachts sind die weißen Aufbauten und Außenflächen von rund 190 Lichtquellen mit geschätzt 9 kW angestrahlt, die Girlande nicht eingerechnet. Diese gewaltige Lichtleistung zusammen mit der großen Fläche (176 Meter Länge!) lassen das Schiff nachts wie ein überdimensionales „Leuchtgerät“ erscheinen. Seine Attraktivität auf nachtaktive, das Licht anfliegende Insekten wird allerdings bei Hafenaufhalten durch die ebenso hell beleuchteten Kaianlagen mit ihren Quecksilberdampflampen, Natriumdampflampen und Halogenstrahlern erheblich verringert. Zudem sind Hafenanlagen in Städten nicht gerade grüne Natur. Dennoch fliegen viele Schmetterlinge während der Löscheziten auf das Schiff, die dann auf offener See an Bord zu finden sind oder in anderen Hafenstädten an Land fliegen oder mit Fahrzeugen die Reise fortsetzen können.

Die folgende Fundliste enthält 28 Arten. Bei Tag wurden auf der Höhe von Bari–Bar *Colias crocea* GEOFFR., *Vanessa atalanta* L. und *Cynthia cardui* L. beobachtet, welche am Oberdeck mit dem Schwimmbecken einige Runden drehten und sodann das nach Südost fahrende Schiff mühelos in Richtung Süd überholten. Ein *Macroglossum stellatarum* L. schwebte einmal von einem Rohranschluß zum anderen, er suchte offenbar etwas Flüssiges. Nachts war nicht eindeutig zu erkennen, ob die das Licht umschwärmenden Tiere schon die ganze Fahrt mitgemacht hatten oder aus der Dunkelheit angefliegen waren. Letzteres ist schwierig, da der Fahrtwind (Geschwindigkeit etwa 38 km/h, durch Verdrängungseffekte wegen des großen Schiffsquerschnittes aber gut 50 km/h bei Windstille) ein „Landen“ wohl nur in der Wirbelzone am Heck oder am Oberdeck erlauben dürfte.

Nun die Artenliste mit Angabe der registrierten Mengen und dem Beleg im Lepidat-Datenbanksystem, wobei nur ein Bruchteil der Schiffsaufbauten zugänglich oder einzusehen war:

<i>Udea ferrugalis</i> Hb.	25. 9. 1994	2	2257
„	14. 10. 1994	3	s. In
„	6. 10. 1995	2	2423
<i>Nomophila noctuella</i> D. & SCH.	6. 10. 1995	4	2423
<i>Agrius convolvuli</i> L.	25. 9. 1994	3	2257
„	14. 10. 1994	2	s. In
„	6. 10. 1995	1	2423

<i>Macroglossum stellatarum</i> L.	25. 9. 1994	1	2257
”	6. 10. 1995	1	2423
<i>Colias crocea</i> GEOFFR.	25. 9. 1994	4	2257
<i>Vanessa atalanta</i> L.	25. 9. 1994	1	2257
<i>Cynthia cardui</i> L.	25. 9. 1994	1	2257
<i>Scopula ornata</i> Sc.	6. 10. 1995	1	2423
<i>Scopula submutata</i> Tr.	6. 10. 1995	1	2423
<i>Idaea degeneraria</i> Hb.	6. 10. 1995	4	2423
<i>Cyclophora pupillaria</i> Hb.	6. 10. 1995	5	2423
<i>Colotois pennaria</i> L.	6. 10. 1995	1	2423
<i>Eilema complana</i> L.	6. 10. 1995	2	2423
<i>Eilema caniola</i> Hb.	6. 10. 1995	200	2423
<i>Eilema palliatella</i> Sc.	6. 10. 1995	1	2423
<i>Rivula sericealis</i> Sc.	6. 10. 1995	1	2423
<i>Eutelia adularix</i> Hb.	6. 10. 1995	1	2423
<i>Autographa gamma</i> L.	25. 9. 1994	4	2257
”	6. 10. 1994	1	2423
<i>Chrysodeixis chalcites</i> Esp.	14. 10. 1994	1	s. In
<i>Spodoptera exigua</i> Hb.	25. 9. 1994	1	2257
”	6. 10. 1995	2	2423
<i>Spodoptera littoralis</i> Bsd.	14. 10. 1994	1	s. In
<i>Phlogophora meticulosa</i> L.	6. 10. 1995	5	2423
<i>Mythimna vitellina</i> Hb.	6. 10. 1995	4	2423
<i>Mythimna languida</i> WALKER	14. 10. 1994	1	s. In
<i>Acantholeucania lorey</i> Dup.	25. 9. 1994	1	2257
<i>Noctua pronuba</i> L.	25. 9. 1994	3	2257
<i>Noctua comes</i> Hb.	25. 9. 1994	1	2257
<i>Agrotis ipsillon</i> Hufn.	25. 9. 1994	3	2257

Bei *Eilema caniola* Hb. wurde die Zählung abgebrochen, da es unmöglich war, alle Tiere zu erfassen. Eine Analyse der Artenliste ergibt, daß die Arten ausnahmslos auch am Leuchtgerät in der Küstenregion zu finden gewesen sind. Sogar die Dominanz der *Eilema caniola* Hb. korrespondiert mit der am Festland zur gleichen Zeit.

Die Folgen für die Zoogeographie können natürlich groß sein: Für *Mythimna languida* WALKER ist es auf der Position vor Mitteldalmatien wahrscheinlich der nördlichste „Fund“ in Europa, und das Tier hätte Triest erreicht, hätte ich es als Beleg nicht aus dem Verkehr gezogen. Wenn man sieht, welche Mengen an Sattelschleppern, Campingbussen, Wohnwagen und simplen Pkws wöchentlich Griechenland in Richtung Nord verlassen (die „Venizelos“ faßt je nach Zusammensetzung bis zu 1300 Fahrzeuge!), so ist es eigentlich erstaunlich, daß nicht noch mehr mediterrane Schmetterlinge in Mitteleuropa registriert werden. Der Einfluß der passiven Verschleppung wird offensichtlich unterschätzt.

Man sollte nicht gleich dem „Wanderfalterenthusiasmus“ verfallen, wenn man bislang noch nicht verzeichnete Arten sieht. Außerdem: Je zerstörter die Naturnähe einer Landschaft ist oder je weniger das Angebot den Ansprüchen einer Art entspricht, umso stärker wird wahrscheinlich die Mobilität der dort bedrängten Populationen geweckt. In diesem Zusammenhang muß *Chrysodeixis chalcites* Esp. erwähnt werden. Die Art ist nach HACKER 1989 paläotropisch-subtropisch verbreitet, als nicht bodenständiger Weitwanderer bis weit nach Mitteleuropa gefunden worden. Bereits bei HOFFMANN & KLOS 1916: 207 wird eine Notiz aus 1886 für die Steiermark kritisch bedacht: „Auf Grund einer solch knappen, unbelegten Angabe ... nehme ich die Art nicht in die Reihe steirischer Falter.“ Als nächstes kommentiert DANIEL 1968: 61 seine beiden 1959 im Sausal gefundenen Stücke mit „gelegentlichem Einwandern“. 1993 findet Dr. Turk eine Puppe an

einem *Zymbidium*, einer in einem Holland-Blumenmarkt in Graz gekauften Orchidee. Und was schlüpfte daraus? Eine *Chrysodeixis chalcites* ESP. (in Coll. Landesmuseum Joanneum).

Literatur

- DANIEL F. 1968. Die Makrolepidopteren-Fauna des Sausalgebirges in der Südsteiermark. – Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum, 30: 1–176.
- HACKER H. 1989. Die Noctuidae Griechenlands (Lepidoptera, Noctuidae). – Herbiopoliana, Buchreihe zur Lepidopterologie, 2.
- HOFFMANN F. & KLOS R. 1916. Die Schmetterlinge Steiermarks. III. – Mitt. naturw. Ver. Steiermark 52: 91–243.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Ing. Heinz LABELER
Auerspergasse 19
A-8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [50_1996](#)

Autor(en)/Author(s): Habeler Heinz

Artikel/Article: [Schmetterlinge an Bord der "Venizelos" und die Wanderfalter \(Lepidoptera\) 73-75](#)